

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Roland Jakob, SVP): Besserer Schutz der Fussgänger in der Stadt Bern vor Velorowdys und E-Bikes!

Die Fussgänger sind in der Stadt Bern vermehrt von rücksichtslosen Velofahrern bedroht, die sich nicht an die Strassenverkehrsvorschriften halten. Die Einführung von raschen E-Bikes, die bis 45 km fahren dürfen, führt nach Auffassung der Interpellanten zu einer noch grösseren Gefährdung der schwächsten und schwächeren Verkehrsteilnehmer. Dies insbesondere bei Mischverkehrsflächen (Thunstrasse/Helvetiaplatz) und an Orten mit Velogegegenverkehr.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich aufgefordert, die nachfolgenden Fragen zu beantworten: Stimmt der Gemeinderat der Ansicht der Interpellanten zu, dass die Sicherheit der Fussgänger durch Velorowdys und schnelle E-Bikes in der Stadt vermehrt gefährdet wird? Dies insbesondere auf Mischverkehrsflächen (z.B. auf der Thunstrasse, Helvetiaplatz) und auf Strassen, wo die Velofahrer im Gegenverkehr fahren dürfen?

1.1. Wenn Ja, wie?

1.2. Wenn Nein, warum nicht?

1.3. Welche Massnahmen unternimmt der Gemeinderat dagegen?

1.4. Wie will der Gemeinderat sicherstellen, dass das Konfliktpotential abgebaut werden kann?

Begründung der Dringlichkeit

Der Velooffensive wurde im Stadtrat zugestimmt. Es gilt im Rahmen der laufenden Planung frühzeitig die nötigen Massnahmen zu ergreifen. Insbesondere gilt es, die Fussgänger zu schützen. Am 15.9.2016 läuft zudem die Frist zur Mitwirkung zum Fussverkehr aus. Es erscheint deshalb geboten, diese Diskussion im Stadtrat vorher zu führen.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 23. Juni 2016

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob, Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem, Barbara Freiburghaus, Rudolf Friedli